



NACHRICHTEN AUS DEM FRANKENBUND

Herausgeber: Der 1. Bundesvorsitzende. Für den Inhalt der Gruppenberichte sind die Gruppenvorsitzenden verantwortlich. - Bundesgeschäftsstelle: Würzburg, Hofstraße 3, Ruf 5 67 12 - Postscheckkto. Nürnbg. 308 04-853, Städt. Spark. Würzbg. 6460.

Nr. 78

September 1974

Einladung für das 14. Fränkische Seminar

vom 11. bis 13. 10. 1974 auf Schloß Schney b. Lichtenfels/Ofn.

Leitung: Dr. Ernst Eichhorn, Bezirksheimatpfleger für Mittelfranken, 88 Ansbach, Schloß (Reg. v. Mfr.).

Thema: FRANKEN UND BÖHMEN (II) – EIN KULTURGEOGRAPHISCHER VERGLEICH

a) Referenten und Mitarbeiter:

Dr. Bachmann, Harald, Studiendirektor, Coburg

Dr. Eichhorn, Ernst, Kunsthistoriker, Bezirksheimatpfleger für Mittelfranken, Nbg.

Dr. Eisenmeier, Eduard, Studiendirektor, Würzburg

Dr. Herold, Alfred, Universitätsprofessor, Würzburg

Schleifer, Max, Studiendirektor, Forchheim.

b) Programm:

Freitag, 11. 10. 1974

- 20.00 – 21.15 Uhr „BOHmen und PRAG – GEOGRAPHISCHE WESENSZUGE EINER LANDSCAFT IM HERZEN EUROPAS“
(mit Farblichtbildern).

Referent: Professor Dr. Herold.

Samstag, 12. 10. 1974

- 8.15 – 9.45 Uhr „SLAWISCHE ORTSNAMEN IN OSTFRANKEN“. Referent: Dr. Eisenmeier.
- 10.30 – 11.30 Uhr „PROBEN AUS DER BÖHMISCHEN DICHTUNG“
(kurze Lesungen). Referent: Max Schleifer.
- 13.30 – 18.00 Uhr STUDIENFAHRT.
Thema: „Böhmisches Einflüsse in der Oberpfalz“. Leitung: Dr. Eichhorn.

18.15 – 19.45 Uhr	Abendessen.
20.00 – 21.30 Uhr	„HISTORISCHE GRUNDLAGEN DER ENTWICKLUNG BÖHMENS“. Referent: Dr. Bachmann.
Sonntag, 13. 10. 1974	
8.45 – 9.30 Uhr	„ZUR PERSONLICHKEIT KARLS IV. VON BOHmen“. Referent: Max Schleifer.
9.45 – 11.00 Uhr	„KARL IV. ALS BAUHERR IN BÖHMEN UND FRANKEN“ (mit Farblichtbildern). Referent: Dr. Eichhorn.
ab 11.00 Uhr	Diskussion.
ab 11.30 Uhr	Zusammenfassung der Ergebnisse (Resümee).

Auch zwischen den einzelnen Vorträgen besteht ausreichende Gelegenheit zur Diskussion.

Das Seminar ist nicht nur für die Mitglieder des Frankenbundes, sondern auch für interessierte Nichtmitglieder gedacht. Die Kosten einschl. Reise- und Aufenthaltskosten werden übernommen.

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 45.-

Die Anmeldung wird formlos an die Bundesgeschäftsstelle des Frankenbundes e.V., 87 Würzburg, Hofstraße 3, Tel. 0931/56712 erbeten.

Letzter Anmeldetermin ist der 4. Oktober 1974

Die Teilnehmer werden von der Bundesgeschäftsstelle benachrichtigt und erhalten alle weiteren Tagungsunterlagen sowie das ausführliche Programm direkt zugestellt.

Einsatzfreudig für Beruf und Heimat

Oberlehrer i. R. Andreas Pfister vollendete am 2. August 1974 das 75. Lebensjahr. Geboren am 2. August 1899 zu Arnstein/Ufr. besuchte P. die dortige Präparandenschule, das Lehrerseminar in Würzburg und wurde nach mehrjähriger erfolgreicher Tätigkeit in Landorten Frankens nach Würzburg versetzt, wo er seit 1937 an verschiedenen städtischen Schulen rund 30 Jahre bis 1968 unterrichtete. In den Jahren 1917-19, 1938 und 1943-45 wurde P. zum Heeresdienst einberufen. 1946 kehrte er aus amerikanischer Gefangenschaft zurück.

Seine besondere Liebe gehörte der Heimat, der Geschichte und Literatur, so daß er sehr bald gastweise und nach dem 2. Weltkrieg als aktives Mitglied zum Frankenbunde fand. Als 2. und 1. Schatzmeister des Frankenbundes, sowie als Mitarbeiter für die Frankenlandhefte durch Berichte, Erzählungen und Gedichte, Führungen in die nähere und weitere Umgebung Würzburgs hat sich P. verdient gemacht. Er ist heute noch ein relativ rüstiger Wanderer, der seit frühen Jahren Heimat und fremde Landschaften forschend durchstreifte. Seine Liebe zu Natur und Kunst führte ihn bald mit Adalbert Jakob und andern fränkischen Dichtern zusammen. Er ist Mitglied der Max Dauthendey-Gesellschaft und war mehrere Jahre als 2. Vorsitzender tätig. Neben Gedichten in verschiedenen Zeitschriften erschien 1932

seine epische Dichtung „Zeppelins Weltfahrt“, 1957 die Jugenderzählung „Wildvogel“, die beide viel gute Beurteilungen fanden, und seinen Namen über Franken hinaus bekannt machten. Für die Schule bearbeitete P. den Unterfränkischen Heimatbogen „Mein Würzburg“ in 1. und 2. Auflage 1959/64. Durch Berichte verschiedener Art für den Frankenbund, den Bund der Ruhestandsbeamten und Hinterbliebenen, sowie anderer Vereinigungen, zeigte sich der Jubilar auch der Würzburger Presse eng verbunden. Der Frankenbund wünscht ihm Glück und Erfolg für weitere Jahre.

Bfr. Josef Gigglberger +

Wieder einmal hat der Frankenbund von einem alten, bestens bewährten Bundesfreunde Abschied nehmen müssen.

Am 20. Mai 1974 verstarb zu Baunach nach einem reich erfüllten Leben im 85. Lebensjahr Bfr. Forstmeister i. R. Josef Gigglberger.

Am 18. 5. 1956 ist er durch die geschlossene Überführung des Baunacher „Bundes für Heimatpflege“ in den Frankenbund zum Wiederbegründer der bereits einmal durch dessen Gründer und 1. Vorsitzenden Dr. Peter Schneider anlässlich des Baunacher Heimattages vom 26. 6. 1926 gegründeten, aber nicht lebensfähig gewesenen BGr. Baunach geworden.

Bis zum 14. 3. 1965 hat er diese BGr. trotz seines hohen Alters und in engster Verbindung mit der benachbarten BGr. Bamberg tatkräftig und erfolgreich geleitet.

Am 10. 11. 1964 hat ihm seine BGr. dafür mit einem eigenen Ehrenabend und bei seinem Ausscheiden aus der Leitung dieser BGr. in seinem 75. Lebensjahr mit der Ernennung zu deren Ehrenvorsitzenden gedankt.

Der Bund selbst aber hat seinen unermüdlichen Einsatz für die Ziele und Aufgaben des Bundes, aber auch die Stätte seines Lebens und Wirkens bei seinem 41., aus Anlaß seines 50jährigen Bestehens vom 6. bis 10. 5. 1970 zu Würzburg veranstalteten Jubelbundestages durch die Verleihung des großen goldenen Bundesabzeichens für besondere Verdienste um den Bund und die fränkische Heimat gewürdigt.

Schmerzbewegt hat er nun auch von diesem bis in den Tod getreuen Bundesfreunde Abschied nehmen müssen.

R. i. p.